



BEGLEITER IM HINTERGRUND: Bettina Wohlwend und Jörg-Alexander Stöhr haben die Audio-Guide-Plattform Xandena entwickelt. Foto: Artis

Xandena erzählt

Eine clevere App liefert Infos zum Kunstbummel

Mag ja sein, dass Alexa besser zuhört. Xandena hat aber interessantere Dinge zu erzählen. Anonym, ohne Fleisch und Blut sind beide internetbasierten Damen. Die eine ist hoch und rund und reagiert auf Zuruf. Die andere ruft einem interessante Dinge zu – per Kopfhörer und übers eigene Mobilgerät. Xandena ist ein von der Karlsruher Kunstportalbetreiberin Bettina Wohlwend und dem Software-Entwickler Jörg-Alexander Stöhr neu entwickeltes Audioguide-System, das zum Beispiel Besuchern der art Karlsruhe bei ihrem Rundgang mit Informationen über die one-artist-shows begleitet. Kurz und bündig sind die Informationen, die man in der dafür entwickelten App lesen oder hören kann. Die Inhalte stammen von den Institutionen, in diesem Fall von den Galeristen. Nicht alle Galerien, die eine one-artist-show zeigen, haben Wohlwends Angebot erwidert. Die Hälfte aber ist dabei. Und so erfährt man, warum bei Albert Scopin kochend heißes, dickflüssiges Schwarz fließen muss und dass der Streifenkünstler Daniel Bühren 2007 bald seinen 80. Geburtstag feiert. Leider haben manche Galerien nur tabellarische Lebensläufe eingegeben, aber das ließe sich im Handumdrehen ändern. Denn es ist einfach.

Ein Audioguide für das eigene Mobilgerät

Was so simpel und günstig klingt, ist es auch: Die Plattform ermöglicht es Anbietern, mit geringem Aufwand Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen und Rundgängen selbst in mobile mehrsprachige Audioangebote für Besucher und Interessenten zu verwandeln. Kulturinstitutionen von Museen bis Tourist-Informationen geben einen Text über eine Eingabemaske auf dem Xandena-Server ein. Weil kein Sprecher engagiert werden

muss, sondern die App den Text in Sprache umwandelt, sind die Kosten wesentlich geringer als für das Einrichten eines Audioguides im klassischen Sinn. Für die Besucher ist die App nicht nur kostenlos. Sie müssen kein weiteres Gerät mit sich führen, sondern nutzen das, was sie ohnehin bei sich tragen: ihr Handy oder Tablet.

Mehrere Kapitel sind bereits erstellt auf dieser cleveren Plattform, deren Klang so nüchtern wie nützlich ist und dem Kulturinteressierten kulturellen Mehrwert bietet. Isabel Steppeler

i Service

Die App „Xandena“ ist kostenlos und kann im Google Play Store oder im Apple Store auf das Mobilgerät geladen werden. Internet: www.xandena.de.

BNN Nr. 46, 24.2.2018